

# Im Taumel von Wein, Weib und Gesang

**Flugreif.** Noch nie, so gestand AUA-Vorstandsdirektor Herbert Bammer, besuchte er bisher das steirische Weinland. Die Taufe des neuen Austrian-Airlines-Airbus A321 auf den Namen ebendieser steirischen Tourismusregion führte ihn gestern nicht nur auf den Flughafen Thalerhof, sondern beim anschließenden Jungfernflug der Maschine auch gen Süden, wo er aus luftigen Höhen zumindest einen Blick auf die Weinberge werfen konnte. Da gelobte er Besserung: „Jetzt müssen wir einmal hinfahren, weil wir doch den Flieger danach benannt haben.“

**Weinselig.** Zuvor hatte die steirische Weinkönigin Daniela Scharl die Schnauze des Vogels stilgerecht mit Wein bespritzt – mit einem Welschriesling natürlich. Bammer sowie AUA-Vorstandsdirektor Mario Rehulka standen helfend zur Seite, zumindest bei der Weinverkostung. Ätzende Zurufe aus dem Publikum: „Taufen heißt es, net saufen.“ Sicher über die Wolken geleitete dann der natürlich steirische Flugkapitän Werner Gutmann die 186 Passagiere und verriet: „Vier Tonnen Treibstoff haben wir verbraucht.“ Die Strecke: Graz-Linz und zurück. Mit an Bord waren auch die Gewinner des *Kleine Zeitung*-Preiswettbewerbs Günther Hecher und Ilse Schalk. An seinem letzten Arbeitstag übergab dann Flughafendirektor Fritz Eder den Schlüssel an Nachfolger Gerhard Widmann. Mit ihm freuten sich Minister Martin Bartenstein, Bürgermeister Alfred Stingl und Landesrat Gerhard Hirschmann.

**Vino.** Populär sind nicht nur sein Name und seine Stimme, sondern auch sein Wein. Al Bano Carrisi, dessen Italo-Schlager Frauenherzen höher schlagen lassen, ist nebenbei auch begeisterter Weinbauer. „Seit 1973 baue ich schon Wein in Apulien an, pro Jahr verkaufe ich zirka eine Million Flaschen.“ Am Samstag bei einem Mittagessen im Grazer Lokal Amalfi, das von der Antenne Steiermark veranstaltet wurde, hatten auch zwanzig Fans die Möglichkeit, von Carrisis



**Südsteirischer Welschriesling ergoß** sich bei der Taufe über die Schnauze des neuen AUA-Airbus A321

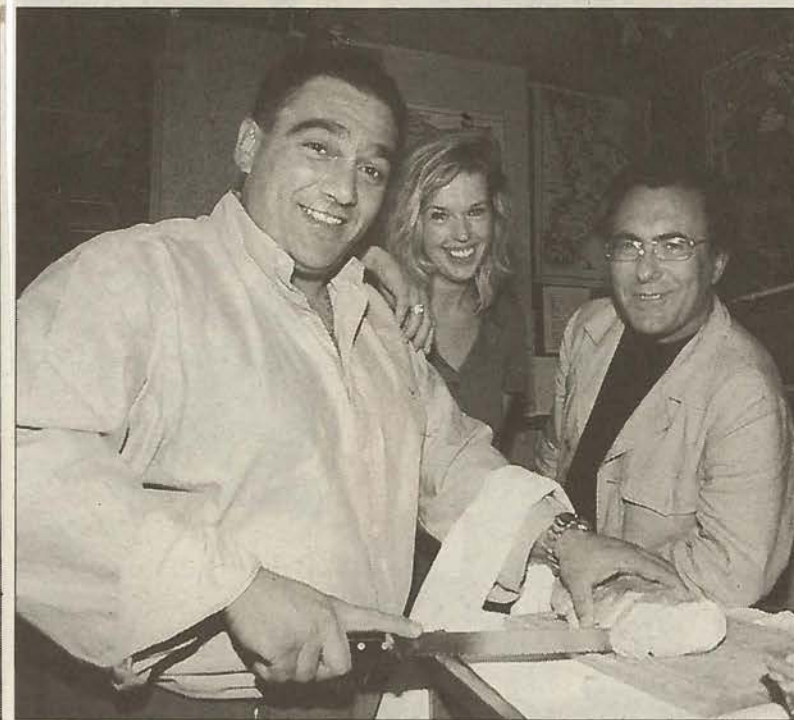
edlem Tropfen zu kosten. Übrigens zum dritten Mal in den letzten sieben Monaten führte es den temperamentvollen Schlagstar nach Graz, der verriet: „Die Vorweihnachtszeit mag ich hier am liebsten, die Stimmung ist ganz anders als bei uns in Italien.“ Und natürlich war es auch die Bekanntschaft mit Amalfi-Besitzer Elio Benincasa, bei dessen Pesce und Pasta sich der Star wie zu Hause fühl-

**IN  
GESELLSCHAFT**

te. Obwohl Carrisi hinter vorgehaltener Hand gestand: „Zur Zeit bin ich auf Abmagerungskur, es gibt Salat und Fisch.“ Eine Dame ließ es sich nicht nehmen, ihrem Idol theatralisch mit einer Serviette nachzuwinken.

**Premiere.** 17 Jahre lassen sie schon die Bretter so manchen Tanzbodens erzittern. Zur Präsentation der neunten CD des Oktetts „Die Freiberger“ mit dem

vierversprechenden Titel „I hätt' di küssen soll'n“ erbebt die Bühne am Freitag im Kalsdorfer Gasthof Pendl ganz besonders. „Bis jetzt ist es in unserer Laufbahn nur aufwärts gegangen“, so Johannes Hödl, Saxophonist und Volksmusik-Experte der *Kleinen Zeitung*. Das bewies auch die Stimmung unter der Fangemeinde. Äußerst stolz ist die nach eigenen Angaben „bodenständige Truppe“ auf ihre Auftritte. „Wir haben bisher kein einziges Mal playback gespielt, das sind wir den Leuten einfach schul-



**Italienische Genüsse:** Elio Benincasa, Gattin und Al Bano Carrisi KOWATSC

dig“, meinte Bassist Günter Koglmann. Ehrlichkeit macht sich bezahlt. Am 1. Juli sind „Die Freiberger“ zum ersten Mal beim Mega-Event auf dem Erzberg dabei.

**Feier.** „Ich bin zwar sechzig, fühlen tu' ich mich aber wie vierzig“, meinte Polizeioffizier Konrad Goldberger, der am Samstag in der Messe sein Jubiläum feierte. Mit von der Partie war auch seine Mutter, eine rüstige Dreiundneunzigjährige, die während der Kindheit

ihres Buben wohl so manchen Schabernack ertragen mußte. „Als Mutprobe haben wir uns manchmal zwischen die Gleise gelegt und den Zug über uns fahren lassen“, packte Goldberger aus. Bei den alten Loks von damals sei Gott sei Dank nie etwas passiert. „Komisch ist es schon“, so der ranghöchste Polizist, „ich bin der dienstälteste Polizist und hab' mit sechzig vermutlich die jüngste Tochter.“ Und drückte der zweieinhalbjährigen Anna ein Busserl auf die Wange.

**Elke Jauk/Lilo Mosettg**



**Fliegender Wechsel:** Gerhard Widman (li.) und Fritz Eder



**Jubilar Konrad Goldberger** mit Frau und rüstiger Mama



**Genug Fans waren da:** Die Freiberger „hätten küssen soll'n“